



Jede der teilnehmenden Firmen präsentieren Christiane Nicolaus und Eberhard Kappler auf einer hohen Leiter mit einer Quiz-Box. Foto: Martin Stollberg

# Nicht nur die schönen Hüllen sind zu sehen

**Landesjubiläum** Das Design Center präsentiert in einer Ausstellung bekannte Marken und Produkte aus dem Land. *Von Nina Ayerle*

Die Firmen Bosch und Stihl kennt weit über die Landesgrenzen hinaus jeder. Deshalb haben der Akkuschrauber „ixo“ von Bosch und die Motorsäge von Stihl selbstverständlich einen Platz in der Ausstellung „Design – made in BaWü! Marken, Unternehmen, Ausbildung“ im Haus der Wirtschaft bekommen. Doch es gibt noch mehr Firmen und Designer in Baden-Württemberg, die etwas zu bieten haben. Besonders kleinere Marken, die sich durch ausgezeichnetes Design hervorheben, haben die Ausstellungsmacher hervorgehoben. Wo befindet sich zum Beispiel in Baden-Württemberg das Mekka der Möbelhersteller und wo ist die Medizintechnik beheimatet? Auch diese Fragen beantwortet die Ausstellung, die noch bis zum 15. Dezember im Erdgeschoss des Hauses der Wirtschaft zu sehen ist.

Für elf Bereiche haben das Design Center und die für die komplette Konzeption zuständige Agentur Spek Design aus Vaihingen jeweils eine Präsentationsbox erstellt. „Wir wollten keine gewöhnliche Ausstellung machen, sondern wollten auch vom Format her etwas Neues“, erklärt Christiane Nicolaus, Leiterin des Design Centers Stuttgart, die Anordnung.

## Besucher können selbst aktiv werden

Diese ist an sich schon etwas Besonderes: Auf riesigen Leitern ist jeweils eine Branche dargestellt. Dort hängen Infokarten, stehen Boxen mit Exponaten und jeweils eine Quiz-Drehscheibe. „So können die Besucher selbst aktiv werden“, erklärt Eberhard Kappler, der Inhaber der Designagentur. „Wir wollten nicht einfach wieder irgendeine Ausstellung machen.“ Auf den Quiz-Scheiben werden deshalb Fragen gestellt, die die Besucher durch Drehen der Scheibe beantworten können.

Neben dem umfangreichen Überblick über Marken und Unternehmen aus Ba-

den-Württemberg haben Nicolaus und Kappler auch Hochschulen und Ausbildungsstätten, die eine fundierte und qualifizierte Ausbildung in den Bereichen Design und Gestaltung bieten, ins Programm mit aufgenommen. Das Design Center will so nicht nur die Öffentlichkeit in die Ausstellung locken, sondern besonders Berufseinsteiger aus der Branche ansprechen.

## Das Design rückt in den Mittelpunkt

Im Unterschied zu den Unternehmen durften die Auszubildenden und die Studenten ihre Präsentationsboxen selbst gestalten. Bei den Firmen hat dies Spek Design übernommen, allerdings in Absprache mit den Verantwortlichen in den Firmen. „Wir haben versucht, die Ausstellung jugendlicher und spritziger zu gestalten“, sagt der Diplomingenieur für Innenarchitektur und Design Eberhard Kappler.

Zum 60. Landesjubiläum Baden-Württembergs hat das Design Center Stuttgart mehrere Ausstellungen entwickelt. Die Schau „Design – made in BaWü! Marken, Unternehmen, Ausbildung“ ist der Höhepunkt in dieser Reihe. Ihr Ziel sei, einen umfangreichen Überblick über Marken in Baden-Württemberg zu geben, aber vor allem das jeweilige Design stärker in den Fokus zu rücken, sagt Christiane Nicolaus. „Auch die Stihl-Motorsäge wurde von einem Designer gemacht“, betont sie.

Genau dies sei auch die Aufgabe des Design Centers, unter dessen Leitung Organisatorisch ist es dem Regierungspräsidium und dem Haus der Wirtschaft angegliedert. „Design ist nicht nur eine schöne Hülle“, sagt Nicolaus, sondern Designbüros seien knallharten Wettbewerbsbedingungen ausgesetzt. „Darauf wollen wir aufmerksam machen“, erklärt sie. Das Design Center engagiert sich deshalb schon seit Längerem auch aktiv in der Wirtschaftsförderung des Landes.

# Hauptsache bunt: Modisten zeigen Entwürfe

**Mode** Zu dunklen Hüten gehören für trendbewusste Damen farbige Details. *Von Nina Ayerle*

Farbe, Farbe und noch mehr Farbe – das ist das Motto der Hutmode in der kommenden Saison. Ob Pink, Orange oder Türkis: egal, kräftig müssen die Farben sein. Ganz neu sind in dieser Saison Hüte mit höherer Kopfform, einem Zylinder ähnlich, nur aus Filz. Das ist das Material für die Herbst- und Winterkollektion. Die Grundtöne sind Schwarz und Braun, die aber unbedingt mit kräftigen Farben aufgepeppt werden müssen. „Der Stil der zwanziger Jahre wiederholt sich in diesem Winter“, sagt Richard Lang. Er ist das „Urgestein“ unter den Modisten in Baden-Württemberg und Sprecher der Innung.

Bei der Hutmodenschau des Modistenhandwerks Baden-Württemberg zeigten Models gestern im Opernhaus die neuesten Kreationen von neun freiberuflichen Modisten, Theatermodisten und Ateliers aus ganz Baden-Württemberg. Rund 50 Damenhüte führten die Models entlang des Säulengangs auf dem ersten Rang in der Stuttgarter Oper vor.



Im Opernhaus führen Models die neuen Hutkreationen vor. Foto: Martin Stollberg

# Ein kraftvoller Schrei untermauert die Unabhängigkeit

**Festakt** Die Deutsch-Mexikanische Gesellschaft feiert erstmals im Linden-Museum den Nationalfeiertag ihres Landes. *Von Ralf Recklies*

Der Aufruf zur Unabhängigkeit und zur Freiheit Mexikos vom 16. September 1810 ist genau 202 Jahre alt. Die Deutsch-Mexikanische Gesellschaft (DMG) hat ihn am Freitagabend erstmals mit einem Festakt im Linden-Museum mit Mariachi-Musik und folkloristischen Tänzen gefeiert. Heinz-Udo Oergel, der seit Ende der 90er Jahre in Stuttgart zur geschäftsführenden Vorstand der DMG gehört, berichtet, dass zu der Feier die Gäste so zahlreich kommen wollten, „dass wir am Ende sogar viele Absagen verschicken mussten“. Die meisten Zusagen von Vertretern aus Politik und Wirtschaft, daraus machte Oergel kein Hehl, seien aber erst deutlich nach dem Anmeldeschluss Mitte August bei den Organisatoren eingegangen. „Typisch mexikanisch halt“, sagt Oergel augenzwinkernd.

Zwei Gründe hatten die Festgesellschaft ins Linden-Museum geführt. Einerseits gehört die Museumsdirektorin Inés de Castro als Maja-Expertin und Mexiko-Kennerin seit vergangener Jahr zum Vorstand der DMG, andererseits wird das Staatliche Museum für Völkerkunde Ende des Jahres eine Maja-Ausstellung eröffnen. „Zum Weltuntergang“, scherzt de Castro, denn der Maja-Kalender sagt für den 21. Dezember 2012 das Ende der Welt vorher. Die Museumsdirektorin selbst hält freilich nichts von den Prophezeiungen. Dennoch rät sie, zuvor noch ausgelassen zu feiern.

Der mexikanische Botschafter Francisco Nicolas González Diaz rief als Höhepunkt des Festes anlässlich des mexikanischen Nationalfeiertags den Grito de Dolores aus: „Viva Mexiko – es lebe Mexiko“. Dieser Schrei des Priesters Miguel Hidal-

gos markierte den Beginn des mexikanischen Unabhängigkeitskrieges, der seit 1825 als Unabhängigkeitstag gefeiert wird. Seither ruft der mexikanische Präsident alljährlich an diesem Tag den Grito aus. Im Ausland ist es den Botschaftern vorbehalten, diesem Brauch zu folgen.

Alexander Rochlitz, der Präsident der DMG, freute sich, dass das Fest dieses Mal

mit vielen Vertretern aus der Wirtschaft in Stuttgart gefeiert werden konnte. Die Vereinigten Mexikanischen Staaten seien nach einer wechselhaften und auch blutigen Geschichte heute modern, unabhängig und wirtschaftsstarke – und sie hätten daher viele gute Verbindungen in den Südwesten Deutschlands, betonte der eigens aus Hamburg angereiste Präsident.



Zum mexikanischen Nationalfeiertag gab es Folklore aus der Heimat. Foto: Martin Stollberg

## Was Wann Wo

### HILFE IM NOTFALL

**POLIZEI** 110  
**FEUERWEHR** 112  
**RETTUNGSDIENST** 112  
**NOTRUF-FAX** 112  
**KRANKENTRANSPORT** 07 11 / 19 222

**Notfall- und Bereitschaftsdienst** (für nicht Gehfähige): 19-7 Uhr, Telefon 2 62 80 12.  
**Notfallpraxis der Stuttgarter Ärzteschaft**, im Marienhospital, Böheimstraße 37, Heschlach (für Gehfähige): Mo-Fr 19-7 Uhr.  
**Psychiatrische Notfallpraxis**, Furtbacherstraße 6: Mo-Fr 19-7 Uhr.  
**Augenärztlicher Notdienst**: Tel. 19 222.  
**Tierarzt**: durchgehend Telefon 7 65 74 77.  
**Tierambulanz**: Tel. 01 57 / 34 44 97 30.  
**Telefonseelsorge**: 0800 / 1110 - 111 (evang.), 0800 / 1110 - 222 (kath.).  
**Kontaktzentrum für Suchtkranke**, Nikolausstraße 2, Telefon 26 74 25: 18-21 Uhr.  
**Mobbing-Hotline**: Telefon 0180 / 26 62 24 64, Mo-Fr 8-22 Uhr.  
**Krisen- und Notfalldienst**: Telefon 0180 / 511 04 44, Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa, So 12-24 Uhr.  
**Anonyme Alkoholiker**: Telefon 192 95.  
**Beratung für Kinder und Jugendliche**: Telefon 236 88 88 (Mo-Fr 17-19 Uhr).  
**Babyklappe am Weraheim**, Oberer Hopfenlauweg 2-4: Telefon 6 26 30.

**Frauenhaus**: Telefon 54 20 21.  
**Städt. Frauenhaus**: Telefon 4 14 24 30.  
**Anwaltlicher Notdienst für Strafsachen**: Telefon 2 36 93 06, täglich 18-8 Uhr.  
**Elektro-Notdienst**: Telefon 56 68 52.  
**Pannendienst**: ADAC Telefon 0180 / 2 22 22 22; AvD Telefon 7 97 90 68.  
**ACC** Telefon 0180 / 234 35 36.

### APOTHEKEN

**Apotheken-Notdienstfinder**: Tel. 0800 00 22 8 33, Handy 22 8 33 (69 ct/Min.) oder www.aponet.de.  
**Innenstadt, Botnang**: im Hauptbahnhof unter den Arkaden, Arnulf-Klett-Platz 2, Tel. 2 23 94 30 u. Phoenix, Bebelstr. 27, Tel. 63 27 46. **Bad Cannstatt, Neckarvororte, Fellbach**: Max-Eyth, Hofen, Kapellenweg 20, Tel. 53 28 26. **Degerloch, Filderbezirke und Vaihingen**: in der Schwabengalerie, Vaihingen, Schwabenplatz 1, Tel. 9 97 69 00. **Feuerbach, Norden, Gerlingen, Korntal und Zuffenhausen**: Adler, Gerlingen, Kirchstr. 6, Tel. 0 71 56 / 2 16 14. Dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.

### PERSÖNLICHES

**Altersjubilare**, die keine Veröffentlichung wünschen, bitte unter folgender Nummer anrufen: 21 69 87 94. **Ehejubilare**, die eine Veröffentlichung wünschen: 2 16 67 50.

**Geburtstage**  
**98 Jahre**: Gustav Klenk, Vaihingen.  
**96 Jahre**: Otto Ramsaier, Zuffenhausen.  
**94 Jahre**: Mathilde Von Eiff, Birkach; Richard Späth, Nord.  
**93 Jahre**: Dr. Reinhard Böhmer, Süd.  
**92 Jahre**: Therese Echtler, Süd; Günter Klemmt, Sillenbuch.  
**91 Jahre**: Bernhard Hannack, Botnang; Elena Katzschner, Ost; Werner Küstner, Bad Cannstatt; Ligia Steinhilf, Möhringen; Rudolf Szweida, Weillimdorf.  
**90 Jahre**: Irene Günther, Botnang; Hedwig Heilbronner, Untertürkheim; Lenchen Himmel, Weillimdorf; Margarethe Schollenberger, Mühlhausen.  
**85 Jahre**: Ruth Bock, Degerloch; Christina Orgonas, Möhringen; Hildegard Schreiber, Vaihingen.

### VERANSTALTUNGEN

**KULTUR ET CETERA**  
**BMW-Niederlassung**, Untere Waldplätze 3: Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmern, Referent: Reinhold Würth, 19 Uhr.  
**Hospitalhof in der Nordgemeinde**, Birkenwaldstraße 24: IRRT und Schematherapie, Referent: Alfred Ehret, 18 Uhr.  
**Neuro-Cafe Vortragsraum**, Olgastr. 50: Wer handelt für mich, wenn ich es nicht mehr kann?, Michael Herzog, 19 Uhr.

**Haus der Wirtschaft**, Willi-Bleicher-Straße 19: Wieschütze ich mein Vermögen vor dem Zugriff des Staates?, Referent: Dirk Thümmel, 18 Uhr.  
**Rathaus, Großer Sitzungssaal**: Gesundheit erhalten - Vorbeugung im Alter, Referent: Alexander Friedl, 18 Uhr.  
**Bowling- und Kegelsportzentrum Feuerbach**, Am Sportpark 9: Usbekistan, Dokumentarfilm; Edgar Kalenbach, 19.30 Uhr.

**KINDERSPASS**  
**Elisizis Jahrmarktstheater**, Höhenpark Killesberg: Jahrmarkt, 14 Uhr.  
**Filmgalerie 451**, Gymnasiumstraße 52: Pan Tau - Folge 1 & 2 (BRD/CSSR 1978), (empf. ab 5 J.), 16 Uhr.  
**Stadtteilbibliothek Feuerbach**, Sankt-Pöltener-Straße 29: Bilderbuchshow (ab 3 J.), 10 Uhr.  
**Stadtteilbibliothek Freiberg**, Adalbert-Stifter-Straße 101: Vorlesestunde (ab 3 J.), 16 Uhr.

**FESTE**  
**Kelter Untertürkheim**, Strümpfelbacher Straße 47: Weinfest, 11 Uhr.

**POLITIK**  
**Linden-Museum**, Hegelplatz 1: Integrationspolitik mit den OB-Kandidaten Fritz Kuhn, Sebastian Turner, Bettina Wilhelm, Hannes Rockenbach, 19 Uhr.

### VERSCHIEDENES

**Sternwarte Uhländshöhe**: 21 Uhr.  
**Fernsehturm**: täglich von 9 bis 22.30 Uhr.  
**Flughafen**: Besucherterrasse mit Albatros-Flugmuseum: täglich von 8 bis 18 Uhr.  
**Wilhelma**: Hauptkasse 8.15 bis 17.30 Uhr.  
**Neckar-Schiffahrt**: Telefon 54 99 70 60.  
**Stadtrundfahrten**: Anmeldung und Informationen über Stadtrundfahrten beim i-Punkt, Königstraße 1a, Telefon 222 80 - 100, www.stuttgart-tourist.de.

Alle Angaben stammen von Veranstaltern. Die Stuttgarter Zeitung übernimmt keine Gewähr, dass die Veranstaltungen stattfinden und dass Karten erhältlich sind.

### SERVICE

**UMWELTMOBIL**  
**Vaihingen**, Freibadstraße/ Krehlstraße: 7.45 - 9 Uhr  
**Möhringen**, Kolbäckerstraße/ Märzbaumstraße: 10 - 11.45 Uhr  
**Degerloch**, Traifelsbergplatz: 13 - 14 Uhr

**SPERRMÜLL**  
**Wertstoffhöfe** sind in der Einödstraße 50 in Hedelfingen, in den Entenäckern 1 in Plieningen, in der Burgholzstraße 31/1 in Münster und in der Hemminger Str. 125 in Weillimdorf (gegenüber Grüner Heiner).

Hervorstechend war dabei vor allem der Kate-Middleton-Look, das kleine Hütchen schräg auf dem Kopf getragen. Vor allem in England ist der „Fascinator“, wie er genannt wird, schon länger angesagt. „Wir älteren Innungsmitglieder kennen dieses Modell natürlich schon immer“, betonte Birgit Sophie Metzger von „szenario“ aus Esslingen, die ebenfalls ihre Entwürfe zeigte. Deutschland hinke keinesfalls modisch hinterher, sagte sie.

Ob Rotkäppchen-Mütze, Plüschkappi oder der übergroße, zylinderartige Hut mit Filzfransen, vor allem vielfältig waren die Hutkreationen. Mutig muss die Dame, die gerne Hut trägt, diesen Winter auf jeden Fall sein. Gerne gesehen sind erneut Federn, Stickereimotive oder Schleier. Dazu kommen aber knallbunte Ripsbänder am schlichten, schwarzen Hut, den die modebewusste Frau diesen Winter eng am Kopf anliegend trägt und tief ins Gesicht zieht.

Im Gegensatz zu früher bevorzugten Damen heutzutage den praktischen Hut, weiß der Modist Richard Lang. „Frauen haben keine Zeit mehr, sich umständlich zurechtzumachen“, erklärte Lang den Grund für den Wandel hin zu Modellen, wie sie auch Männer tragen. Er bedauert diesen Umbruch: „Früher trugen die Frauen mal den Look einer Femme fatale, mal waren sie sportlich, mal mit viel Chichi angezogen“, erinnerte sich der 72-Jährige. Doch die Hüte mit viel Chichi könne man heute nur noch zu speziellen Anlässen tragen. Heute wollen Frauen lieber einen Hut, den sie zu jeder Gelegenheit anziehen können, ob zum Wandern, Mit-dem-Hund-Gassi-Gehen oder bei der Arbeit. Die meisten der gezeigten Hüte zählten demnach zur Kategorie der „Anlass-Hüte“, für den Alltag sind sie vielleicht doch ein Tick zu extravagant.

### Planungswerkstatt

## Zukunft der Waldau

Die Planungswerkstatt Sport- und Erholungsgebiet Waldau wird mit zwei Terminen fortgesetzt. Am Donnerstag, 20. September, sowie am Dienstag, 2. Oktober, lädt die Degerlocher Bezirksvorsteherin Brigitte Kunath-Scheffold Bürger zu zwei Arbeitsgruppen-sitzungen auf die Haupttribüne des Gazi-Stadions (18 Uhr). Die Ergebnisse werden in Beratung und Beschlussfassung des Gemeinderats einfließen. Anmeldungen sind bis 17. September beim Bezirksamt Degerloch unter Telefon 2 16 49 81 oder per Mail unter bezirksamt.degerloch@stuttgart.de möglich. hef